

# Zypern bremste FL-Herren ein

Squash: Nach der 2:3-Niederlage ist an den Kleinstaatenspielen die Goldmedaille in weite Ferne gerückt

Alles deutete an den Kleinstaatenspielen in Monaco auf eine erfolgreiche Titelverteidigung der Liechtensteiner Herren hin. Mit drei Siegen legten die FL-Cracks auch mächtig los, doch gestern kam mit der 2:3-Niederlage gegen Zypern der Dämpfer. Die erfolgreiche Titelverteidigung ist damit in weite Ferne gerückt – eine Minimalchance besteht aber noch.

einem souveränen 3:0 gegen George Hadsiphilippou auf 1:2 verkürzen. Die Entscheidung zu Gunsten Zyperns fiel auf der Position 4. Niels Hörnö musste sich nach einem hartumkämpften Fünfsatz-Krimi Yiannou mit 2:3 geschlagen geben. Marcel Rothmund sorgte auf der Position 1 noch für eine Resultatsverbesserung.

Die Damen waren gestern spielfrei und kämpfen heute im direkten Duell gegen Monaco um die Bronzemedaille.

## Resultate Herren

Liechtenstein - Zypern 2:3  
 Position 1: Marcel Rothmund - Carasvas 3:0 (9:4, 9:0, 9:0). Position 2: Andreas Hofer - Panos Hadsiphilippou 0:3 (2:9, 5:9, 3:9). Position 3: Ralf Wenaweser - George Hadsiphilippou 3:0 (9:2, 9:2, 9:4). Position 4: Niels Hörnö - Yiannou 2:3 (9:10, 6:9, 9:0, 9:1, 4:9). Position 5: Dietmar Lamprecht - Frixou 0:3 (2:9, 2:9, 1:9).  
 Island - Luxemburg 3:2  
 Monaco - Malta 2:3  
 Zypern - Island 4:1

	Spiele	Punkte
1. Zypern	4	68
2. Liechtenstein	4	64
3. Monaco	4	51
4. Malta	4	38
5. Island	4	28
6. Luxemburg	4	24

## Resultate Damen

Luxemburg - Island 3:0  
 Monaco - Malta 0:3  
 Liechtenstein spielfrei

	Spiele	Punkte
1. Malta	3	36
2. Luxemburg	4	36
3. Monaco	3	16
4. Liechtenstein	3	15
5. Island	3	1

Nach den souveränen Siegen gegen Luxemburg, Malta und Island wurde gestern das FL-Herrenteam auf dem Weg zur Titelverteidigung von Zypern eingebremst. Die Zyprioten setzten sich mit 3:2 durch und haben die Tabellen Spitze übernommen. «Zypern stellte ein junges, bissiges Team und erwies sich als der erwartete schwere Gegner», berichtet Marcel Rothmund, der die Hoffnung auf Gold aber noch nicht ganz aufgegeben hat: «Zypern hat nun alle Trümpfe in der Hand und kann mit einem 5:0-, oder 4:1-Sieg heute gegen Luxemburg alles klar machen. Falls dies den Zyprioten nicht gelingt, könnten wir mit einem glatten 5:0-Erfolg gegen Monaco doch noch Gold holen.» Die Partie gegen Zypern begann alles andere als optimal für Liechtenstein: Dietmar Lamprecht (Position 5) und Andreas Hofer (Position 2) mussten zum Auftakt jeweils klare 0:3-Niederlagen einstecken. Ralf Wenaweser konnte dann auf der Position 3 mit



Ralf Wenaweser und Co. mussten sich Zypern mit 2:3 geschlagen geben.

## Sport in Kürze

Squash: NLA, 1. Runde  
 Grasshoppers - Langnau a.A. 3:1. Schaffhausen - Bellach 4:0. Cham - Pirates Langnau a.A. 4:0. Luzern - Kriens 2:2. Vaduz spielfrei.

## Italiens Liga-Chef drohte mit RAI-Boycott

FUSSBALL: Der Streit zwischen der italienischen Liga und dem Staatsfernsehen RAI nimmt immer heftigere Formen an. Liga-Präsident Adriano Galliani drohte mit dem Boykott der RAI-Sportsendungen. «Kein Spieler oder Klubpräsident wird mehr in RAI-Sendungen auftreten, wenn wir nicht respektvoller behandelt werden», sagte Galliani. Nach dem wochenlangen Disput um die Übertragung der Spiele im frei empfangbaren Fernsehen sorgten Vorfälle bei der Verleihung von Italiens «Sport-Oscar» für Zündstoff. Schiedsrichter Pierluigi Collina verliess empört das Studio, als sich ein Komiker über seine Kahlköpfigkeit lustig machte. Gleiches taten Sportdirektor Luciano Moggi und mehrere Spieler von Juventus, nachdem über angebliche Schiedsrichter-Hilfen für die Turiner gelästert worden war.

## Bossert/Chatelain mit brillantem Auftakt

GOLF: Das Schweizer Golf-Zweier-team André Bossert/Marc Chatelain liegt in der World-Cup-Ausscheidung in Malaysia mit ausgezeichneten Runden von 64 und 66 Schlägen (14 unter Par) in Führung. Nach vier Umgängen qualifizieren sich die ersten drei der 20 Teams für den World Cup in Mexiko (12.-15. Dezember). Die Reserve der Schweizer auf Rang 4 beträgt indessen nur zwei Schläge.

## Sieg und 2. Platz für Melliger in Kiel

REITEN: Willi Melliger ist ausgezeichnet zur Baltic Horse Show in Kiel gestartet. Der Solothurner gewann auf dem Zuchthengst Nithard das Eröffnungsspringen und klassierte sich auf Scutt im Zeitspringen hinter Exweltmeister Rodrigo Pessoa (Br) als Zweiter. Rodrigo Pessoa wiederholte im Zeitspringen auf seiner Stute Bianca D'Amaury in 56,18 Sekunden seinen Vorjahreserfolg und nahm Melliger nach einer rasanten und risikvollen Passage 1,38 Sekunden ab. Für den Sieg kassierte der Südamerikaner 7500 Euro des Gesamtpreisgeldes von 25 000 Euro.

## Brasilien überraschend im WM-Final

VOLLEYBALL: Brasilien hat an der WM in Argentinien nach Titelverteidiger Italien auch Olympiasieger Jugoslawien ausgeschaltet und überraschend das Endspiel erreicht. In ihrem zweitem WM-Final nach 1982 treffen die Südamerikaner entweder auf Russland oder Frankreich.

## Volleyball-WM

Argentinien, Männer, Erster Halbfinal. In Cordoba: Brasilien - Jugoslawien 3:1 (26:24, 22:25, 27:25, 25:23). Brasilien damit im Final gegen Frankreich/Russland. Platzierungsspiel 5-8: Italien - Portugal 3:0 (25:23, 25:19, 25:17).

# Machtdemonstration der Alinghi

Segeln: Ausscheidungsfahrten zum America's Cup - Alinghi besiegt Oracle

Die Alinghi hat in den Ausscheidungsfahrten zum America's Cup ein weiteres Zeichen der Stärke abgeliefert. In ihrer siebten Regatta besiegte sie die zuvor ungeschlagene Oracle mit dem Vorsprung von 1:43 und zementierte damit die Spitzenposition.

Bei rund 14 Knoten Südwind kreuzte Oracle-Skipper Peter Holmberg die Startlinie auf dem Kurs «Romeo» eine

Sekunde vor Russell Coutts und führte zunächst mit einer bis zwei Längen. Auf der zweiten Hälfte der ersten Kreuz übernahm das Schweizer Syndikat dank hervorragender Arbeit der «Afterguard»-Crew (speziell Coutts und Taktiker Brad Butterworth) die Spitze und erarbeitete sich bis zur ersten Wendemarke einen Vorsprung von 32 Sekunden, was etwa fünf Bootslängen entspricht. Auf den

Kreuz-Kursen segelte Coutts jeweils sehr konservativ und zwang die Gegner zum Kampf gegen «gestörte» Winde. Am Schluss manifestierte sich die Überlegenheit im Vorsprung von rund 500 Metern, dem grössten aller vier am Freitag gesegelten Regatten.

In der Nacht auf heute schloss die Alinghi ihr Pensum in der ersten Round Robin mit dem Duell gegen die Victory Challenge ab.

## Resultate

Auckland (Neus), Ausscheidungsfahrten zum America's Cup, Round Robin 1. 8. Renntag: Alinghi (Sz) s. Oracle (USA) mit 1:43 Vorsprung. OneWorld (USA) s. Le Défi Areva (Fr) 0:21. GBR Challenge (Gb) s. Victory Challenge (Sd) 0:48. Team Dennis Conner (USA) s. Mascalzone Latino (It) 1:36. Stand: 1. Alinghi 7/6. 2. OneWorld 6/5. 3. Oracle 5/4. 4. Victory Challenge und Prada Challenge (It) je 6/3. 6. Team Dennis Conner 7/3. 7. GBR Challenge 6/2. 8. Mascalzone Latino 5/0. 9. Le Défi Areva 6/0.

# Jetlag, Sieg und Gegenwind

Nicole Klingler seit sechs Tagen in Kona (Hawaii) - Erfolgreiche Teilnahme am Aquathlon

Der Startschuss für den Hawaii-Ironman (19. Oktober) rückt immer näher. Liechtensteins Eisenfrau Nicole Klingler ist seit sechs Tagen vor Ort. Der Jetlag - 12 Stunden Zeitverschiebung - ist noch nicht ganz überwunden. Dennoch startete Klingler schon an einem Aquathlon, denn sie gewinnen konnte.

Robert Nutt

«Den Jetlag habe ich noch nicht ganz überwunden. Aber schon am ersten Tag - nach drei Stunden Schlaf - nahm ich an einem Aquathlon teil. Alle Athleten, die schon auf der Insel waren, machten da mit», berichtet Nicole Klingler. Rund 150 Athleten machten sich früh morgens auf, um 1,5 km Schwimmen und 5 km Laufen zu bewältigen. Für Klingler war es das erste Mal, dass sie im Meer schwamm. Klingler: «Es ging erstaunlich gut und ich hatte danach nur zwei Minuten Rückstand auf die Führende.»

## «Gut für das Selbstbewusstsein»

In ihrer Paradedisziplin, dem Laufen, lief es Nicole Klingler trotz der Hitze optimal und konnte somit ihren ersten Aquathlon vor zwei Amerikanerinnen gewinnen. «Dieser Sieg hat sich gut auf das Selbstbewusstsein ausgewirkt», verrät Klingler. An die Hitze habe sie sich gewöhnt - man müsse halt bis zu



Kaum in Kona (Hawaii) angekommen, konnte Nicole Klingler beim Aquathlon einen Sieg einfahren.

fünf Liter Wasser am Tag trinken, erklärt Klingler. «Ich schwimme jeden Tag, was bei drei Meter hohen Wellen manchmal ziemlich gefährlich ist. Beim Rennen selbst wird es dann schon gut gehen, obwohl ich noch Respekt vor dem Start habe. Bei 1700 Startern gibt's immer eine Schlägerei um die guten Plätze.»

Die 180 km lange Radstrecke konnte Klingler schon einmal abfahren, hatte aber auf rund 110 km Gegenwind. «Das ist hart, aber beim Rennen geht es ja jedem gleich», bleibt die Sportlerin optimistisch. Diese Woche wurde noch «richtig» trainiert, wie Klingler selbst sagt. «Aber die nächsten Tage bis zum Rennen steht Erholung auf dem Plan. Der Wasser- und Kohlehydratspeicher wird jetzt noch aufgefüllt und dann kann es losgehen.»

REKLAME

Haldenweg 31  
 9495 Triesen

Zollstrasse 15  
 9490 Vaduz

**PETER LAGEDER**  
**PLATTENBELÄGE**

Tel. +423/392 30 90  
 Fax +423/392 30 91  
 Natel 079/696 09 15  
 E-Mail: peter.lageder@adon.li